

der Woche etwa 88 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik.

R ü b ö l schließt gleichfalls in sehr fester Haltung und ist nur zu höheren Preisen käuflich. Die Preise der Rübsaat sind teurer geworden, wodurch die Preiserhöhung für Rüböl beschleunigt worden ist. Für prompte Ware notierten die Verkäufer schließlich 64,50 M per 100 kg mit Faß ab Fabrik.

Amerikanisches T e r p e n t i n ö l stellte sich im Laufe der Woche etwas billiger, wurde am Schluß aber wieder teurer notiert. Prompte Ware notierte etwa 79 M per 100 kg mit Barrels frei ab Hamburg.

C o c o s ö l tendierte fest und am Schluß der Woche wieder etwas teurer. Deutsches Kochin kostete 80—84 M per 100 kg zollfrei ab Fabrik je nach Anforderung.

H a r z schließt ruhig und unverändert. Promptes amerikanisches notierte 28—34 M per 100 kg Hamburg loco.

W a c h s fest und unverändert. Carnauba grau 312—315 M per 100 kg ab Hamburg, bekannte Bedingungen.

T a l g ruhig und unverändert. Weißer australischer Hammeltalg 73,50—75 M per 100 kg Hamburg transit. —m. [K. 584.]

Unter der Firma C h e m i s c h e W e r k e P h o n i a k A.-G. in Neuß am Rhein wurde eine neue Chemische Fabrik zur Herstellung hochprozentiger Düngerstoffe errichtet. Das Aktienkapital beträgt 2 Mill. Mark, das größtenteils von belgischen Finanzleuten gezeichnet werden wird.

Gl. [K. 576.]

Leipzig. Sächsische Kunstseidewerke, A.-G., Elsterberg. Die Generalversammlung beschäftigte sich mit den Sanierungsmaßnahmen der Gesellschaft. Es wurde bekannt gegeben, daß dem Aufsichtsrat verschiedene günstige Kaufangebote gemacht worden sind, von denen jedoch noch keines zum endgültigen Abschluß gekommen ist. Auch die vor kurzem gemeldete Vereinigung mit einer Berliner Plüschfabrik ist nicht perfekt geworden. Die Versammlung beschloß, die Aktien von 1 Mill. Mark im Verhältnis von 5 zu 2 zusammenzulegen. dn.

Stuttgart. Die Firma Werner & Pfleiderer, Cannstatt, die ihre bekannten „Universal“-Knet- und -Mischmaschinen in über 400 Spezialausführungen zum Mischen, Kneten, Malaxieren, Mastizieren, Emulgieren, Auflösen, Glattschlagen usw., sowie auch ihre patentierten hydraulischen Pressen liefert, hat seit Übernahme der Firma Richard Lehmann, Dresden, auch die Fabrikation von Trockenöfen aufgenommen. Da das sehr bedeutende Cannstatter Werk sich als nicht mehr ausreichend erwiesen hat, wird nunmehr mit der allmählichen Verlegung des Betriebes nach Feuerbach begonnen, wo sich auf dem 80 000 qm großen Fabrikgelände der Firma bereits ein stattlicher Bau erhebt. In diesem Neubau, der noch im Spätsommer dieses Jahres bezogen werden kann, wird auch die Abteilung Trockenanlagen verlegt, wodurch die Fabrikation von Trockeneinrichtungen aller Art mit Heizung durch „Perkinsröhren“, Heißwasserumlauf oder Dampf, kleiner Trockenschranken für Laboratorien usw. eine wesentliche Erweiterung erfährt.

ar.

Tagesrundschau.

London. Ein englischer Grubenbesitzer hat dem englischen Ministerium des Innern 20 000 M zu einem Preise für die beste Grubenlampe zur Verfügung gestellt. Der Wettbewerb ist international. Die Lampen sind bis zum 31./12. d. J. an C. R h o d e s , Esq. Home Office, Testings Station in Rotherham, England, einzusenden.

Berlin. Die Firma R. K a l l e & C o ., Fabrik chemisch-pharmazeutischer Präparate und medizinischer Verbandstoffe in Berlin, beging am 25./6. ihr 25jähriges Jubiläum unter der jetzigen Firma. Die Firma wurde schon i. J. 1853 von dem Apotheker W a c h s begründet. Seit 1905 ist alleiniger Inhaber Apotheker O. S e g e b a r t h.

Personal- und Hochschulnachrichten.

An der Techn. Hochschule in Karlsruhe wurden die Aufnahmeverbindungen wesentlich geändert und namentlich für russische Studenten verschärft.

Die Wiener Akademie der Wissenschaften verlieh den Liebenpreis (2500 K.) Prof. F. E m i c h , Graz, für seine Arbeiten über mikroskopische Analyse und den Haizingerpreis (3000 K.) dem Prof. Dr. G. J a u m a n n , Brünn, für seine Arbeit „Elektromagnetische Theorie“.

Geh. Reg. Rat Prof. Dr. H. F r e s e n i u s , Wiesbaden, erhielt von der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden die silberne Staatsmedaille für verdienstliche Leistungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft.

Die Royal Society of Arts in London verlieh dem Ingenieur Ch. Parsons, dem eigentlichen Schöpfer der Dampfturbine, die Albertmedaille.

Dem o. Prof. für Pharmakognosie an der Universität Greifswald, Dr. F. S c h ü t t , wurde der Charakter als Geh. Reg.-Rat verliehen.

Der Prof. der Physik an der Göttinger Universität, Dr. G. V o i g t , wurde zum Rektor der Göttinger Universität für das nächste Amtsjahr gewählt. Ferner wurde er zum korrespondierenden Mitgliede der Académie des Sciences ernannt.

An Stelle des verstorbenen H. B e r g é wurde J. W a u t e r s zum Chemiker des Laboratoire de la ville de Bruxelle gewählt.

Dr. K a r l D z i e w o n s k i , Fabrikschemiker zu Iwanowo Woznessensk in Rußland wurde zum ordentlichen Professor der Chemie an der Universität in Krakau ernannt. Dziewonski hat sich, auch literarisch, bisher ausschließlich in der Färbereichemie betätigt. N.

Der Privatdozent für Mineralogie an der Universität Tübingen, Dr. W. F r e u d e n b e r g , siegte an die Universität Göttingen über.

A. L a l a n c e wurde von der Industriellen Gesellschaft in Mühlhausen in Anerkennung seiner langjährigen großen Verdienste zum Ehrenpräsidenten ernannt. Als Nachfolger des verstorbenen Präsidenten D o l l f u ß wurde der bisherige Vizepräsident, Geh. Kommerzienrat T. h. S c h l u m b e r g e r und als dessen Nachfolger D. M i e g gewählt.

Prof. Dr. H. L e y , der seit Ostern d. J. als

Abteilungsvorsteher an das Universitätslaboratorium in Münster berufen war, wurde zum a. o. Prof. ernannt.

Dir. J. N o w o t n y in Radonic wurde zum Direktor der Zuckerfabrik in Groß-Wisternitz gewählt.

Die ständigen Mitarbeiter im Patentamt Dr. A. O e l k e r , Dipl.-Ing. K. L e n z , Dipl.-Ing. A. R ü h l , Dr. A. M e u ß e r , Dr. G. N i e d e r - s c h u l t e und Chemiker Dr. T h. L a c h wurden zu Kaiserl. Reg.-Räten und Mitgliedern des Patentamtes ernannt.

Dr. S u d b o r o o g h , Leiter der chemischen Abteilung des University College Aberystwyth, wurde zum Prof. für organische Chemie am Research College Mysore, Indien, ernannt.

Der Privatdozent für Mineralogie an der Universität Münster, Dr. Ph. W e g n e r , wurde zum a. o. Prof. ernannt.

Der Assistent der landwirtschaftlichen Versuchsstation in Wien, V. Z a i l e r , wurde zum Adjunkten an dieser Station befördert.

Geh. Beirat Dr. H. L a s p e y r e s , em. Prof. der Mineralogie und Geologie an der Universität Bonn, feierte am 3./7. seinen 75. Geburtstag.

Der Geh. Hofrat Dr. R i c h a r d M ö h l a u , ord. Prof. für Farbenchemie an der Technischen Hochschule zu Dresden, tritt mit Ende dieses Semesters von seiner Lehrtätigkeit zurück. Möhlau wurde am 2./9. 1857 in Köln geloren und war seit 1886 a. o., seit 1900 ord. Prof. an der Technischen Hochschule.

Am 1./7. feierte A. J. S i c h e sein 25jähriges Jubiläum als Sekretär des allgemeinen österreichischen Apothekervereins und als Redakteur der von diesem Verein herausgegebenen Zeitschrift.

Seinen 80. Geburtstag feierte am 5./7. F r . S i e b e r t , Marburg, der Senior der deutschen Pharmazie.

Eingelaufene Bücher.

Stoklasa, J., Biochemischer Kreislauf d. Phosphations im Boden. Mit 12 Tafeln. Abdruck aus d. Zentralblatt f. Bakteriologie, II. Abteil. Jena 1911. G. Fischer. Geh. M 6,—

Taschenbuch f. Mathematiker u. Physiker. Unter Mitwirk. zahlreicher Fachgenossen, hrsgg. v. F. A u e r b a c h u. R. R o t h e . Mit 1 Bildnis H e r m a n n M i n k o w s k i s . 2. Jahrg. 1911. Leipzig u. Berlin 1911. B. G. Teubner. M 7,—

Tschirch, A., Handbuch d. Pharmakognosie. Mit zahlreichem Abbild. im Text u. auf Tafeln sowie mehreren Karten. (Vollständ. in ea. 36 Lign a M 2,—.) Lfg. 22—25. Leipzig, Chr. Herm. Tauchnitz.

van der Waals, J. D., Die Zustandsgleichung. Rede geh. am 12./12. 1910 in Stockholm bei Empfang d. Nobelpreises für Physik. Leipzig 1911. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.

Geh. M 1,20

Bücherbesprechungen.

Die elektrischen Erscheinungen in metallischen Leitern. Von Dr. K. B ä d e k e r , a. o. Prof. an der Universität Jena. (Sammlung: „Die Wissenschaft.“) Friedr. Vieweg. Preis geb. M 4,80
Die Theorie dieses Gebietes hat, wie fast alle Teile der Physik, durch das Eingreifen der Elektronentheorie mächtige Förderung gefunden. Die metal-

lische Leitung und die hierher gehörigen Effekte lassen sich mit ihrer Hilfe von einheitlichem Gesichtspunkt, wenn auch meist noch nicht beherrschen, so doch betrachten. Herr K. B ä d e k e r gibt in diesem Buche eine klare, leicht auch dem Nichtphysiker verständliche Darstellung des Standes der Fragen der metallischen Leitung, der Wärmeleitung, der thermoelektrischen, galvanomagnetischen, thermomagnetischen Erscheinungen und der optischen Eigenschaften der metallischen Leiter.

Erich Marx. [BB. 243.]

Dr. L. Tietjens und Dr. H. Roemer. Laboratoriumsbuch für die Kaliindustrie. Lab. Bücher f. d. chem. und verw. Ind. Bd. XII. Verl. Wilhelm Knapp, Halle a. S. Preis M 3,60

Die im Knappschen Verlag erscheinenden Laboratoriumsbücher für die chemische und verwandte Industrien sind aus der Praxis für den Praktiker geschrieben. In diesem Sinne beschäftigt sich das vorliegende „Laboratoriumsbuch für die Kaliindustrie“ in der Hauptsache mit den drei Kalibestimmungsmethoden, die in der Kaliindustrie allgemein angewendet werden und in bezug auf Genauigkeit mit den komplizierteren wissenschaftlichen Methoden (die in einem Anhang angeführt werden) wetteifern können und in bezug auf Schnelligkeit den letzteren weit überlegen sind. Daneben sind die Bestimmungsmethoden der Nebenbestandteile in den Kalirohsalzen und Fabrikaten, die analytischen Hilfsmittel für Massenanalysen, die Probenahmeverordnungen, die Definitionen der handelsüblichen Kalisalze, die Analyse von Kalisalpeter und Pottasche genügend berücksichtigt. Die Erläuterung der Berechnungen (besonders der vollständigen Analyse) an der Hand einfacher Beispiele, erleichtert das Eindringen in die Methoden. Das Buch kann daher jedem Interessenten empfohlen werden. Dem Wunsch der Vff., daß die in der Kaliindustrie erprobten Methoden auch bei den landwirtschaftlichen Untersuchungsstellen Eingang finden mögen, kann sich Ref. nur anschließen; es würde dann vielleicht manche Differenz verschwinden.

Ktz. [BB. 77.]

Die Schwelteere, ihre Gewinnung und Verarbeitung.

Von Dr. W. S c h e i t h a u e r , Direktor. Leipzig, Otto Spamer.

Geh. M 8,75; geb. M 10,—

Das vorliegende Werk bildet einen Band der von Prof. Dr. F. F i s c h e r in Göttingen herausgegebenen „Chemischen Technologie in Einzeldarstellungen“, und zwar der Abteilung für spezielle chemische Technologie. Der Vf., der seit länger als zwei Dezzennien in der Braunkohlenteerindustrie in hervorragender Stellung tätig ist, ist schon vor 15 Jahren mit einem Buche: „Die Fabrikation der Mineralöle und des Paraffins aus Schmelzkohle, Schiefer usw., sowie die Herstellung der Kerzen und des Ölgases“ vor die Öffentlichkeit getreten, das als ein Teil des von Geheimrat Prof. Dr. E n g l e r redigierten Handbuchs der chemischen Technologie von B o l l e y - E n g l e r , auf rein wissenschaftlicher Grundlage fußend, die Theorie und Praxis der einzelnen Industriezweige erschöpfend behandelt. Später hat er dann noch eine kleinere Arbeit veröffentlicht, die das gleiche Thema, aber von ganz anderen Gesichtspunkten aus behandelt und betitelt ist: „Die Braunkohlenteerprodukte und das Ölgas.“ Dieses Heft, nur für die Praxis geschrieben, verfolgte ganz andere